

GEBET! Ökumenische Feier im Kölner Dom 27.09.2024
Schwester Ancilla Wißling

Nach dem Bericht von Lukas erleben die Jünger Jesus im Gebet, in ihnen wächst das Verlangen: „Lehre uns beten“!

Sind nicht wir alle von derselben Sehnsucht beseelt?

Entdecken wir vielleicht in uns diese Freude:

wir alle, jeder Mensch, die gesamte Schöpfung hat Anteil am Beten Jesu...ER nimmt uns alle MIT zum Vater, zu seinem Vater und zu unserem Vater!

Jeder Mensch trägt in sich, in der Tiefe, das Allerkostbarste:

die Begabung, sich dem innewohnenden Gottgeheimnis zu öffnen,

D I R,

mir näher als ich mir selbst.

Teresa von Avila, spanische Karmelitin im 16.Jahrhundert, beschreibt Beten ganz wundervoll: „Sich gern und oft bei dem aufhalten, von dem ich mich geliebt weiß, wie bei einem Freund“, bei Jesus.

Wie tief ist dieses Wort „aufhalten“ - ich kann also bei Jesus einfach verweilen, so wie ich eben bin: froh oder traurig, wütend oder erheitert, fragend oder nur einfach da, schweigend, wie Liebende, ohne viele Worte – einfach da, so wie ich eben bin. Nur bei DIR sein.

Vielleicht wiederhole ich ein bekanntes Gebet, einen Psalm, ein Schriftwort, vielleicht nur den Namen „Jesus Christus“ oder nur „Jesus“ oder vielleicht nur diese zwei Buchstaben „DU“.....

Denn Beten meint ein Beziehungsgeschehen, Beten meint nicht eine Münze, die ich einzahle und erhalte etwas wie vom Automaten.

Beten ein herzöffnendes Beziehungsgeschehen. Lebenslang wächst es und wandelt sich ins Tiefere-Weitere, ins MEHR Gottes, das uns ahnen macht, wie sehr alles mit allem zusammenhängt. Jeder und

jede ist ein einmaliger Mosaikstein im Schöpfungsallsamt, keiner darf fehlen!

Wir alle atmen, wir empfangen im Atem das Leben. Wir können lernen, bewusst zu atmen , gleichsam Gottesleben einatmen und uns selbst mit ganzem Herzen ausatmend Gott überlassen !

ob ich wache oder schlafe - wenn atmen b e t e n ist,
so BETE ich IMMER.

Oder mit Augustinus: „Hast du immer Sehnsucht, so betest du IMMER“.

Mit Martin Buber, unserem jüdischen älteren Bruder, möchte ich beten:

Wo ich gehe - DU

Wo ich stehe – DU

Nur DU wieder DU immer DU

DU DU DU

Wenn`s gut mir geht – DU

Wenn`s weh mir tut – DU

Nur DU wieder DU immer DU

DU DU DU

Himmel - DU, Erde - DU

Oben - DU, unten - DU

An jedem Ende,

Wohin ich mich wende

Nur DU wieder DU immer DU

DU DU DU

- denn DEINE GEGENWART IST IMMER ÜBERALL